

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 3 (1937-1938)
Heft: 11

Artikel: Zum 1. August
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-943143>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Monthly Publication of the
SWISS BENEVOLENT SOCIETY in New Zealand

Groupe New Zealand of the N.H.G.

Zum 1. August.

Seitdem das Schweizer Volk vor einem Jahre seinen Nationalfeiertag beging, ist es durch die nervenaufreibende politische Lage in Europa staendig in Atem gehalten worden. Dank der auf die Erhaltung des Weltfriedens gerichteten Politik einiger Grossmaechte, wie insbesondere des Britischen Reiches, war es bis jetzt moeglich, die Welt vor dem gefuerchteten allgemeinen Kriegsausbruch zu verschonen, obschon die Lage in Spanien und China reichlich Zuendstoff enthielt und auch jetzt noch aufweist.

Die wichtigsten politischen Ereignisse fuer die Schweiz waren der Anschluss Oesterreichs an Deutschland, was zu Proklamationen des Schweizer Bundesrats und der Bundesversammlung Anlass gab, und die umfassende Neutralisierung der Schweiz als Voelkerbundsmitglied. Ueber diese beiden Ereignisse schrieben wir in den zwei letzten Nummern der "HELVETIA".

Die Aufgaben, welchen die Schweizerische Eidgenossenschaft im kommenden neuen "Lebensjahre" ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden hat, sind die Landesverteidigung, der Finanzhaushalt des Bundes und die Arbeitsbeschaffung. In rein politischer Beziehung werden die Bemuehungen des Schweizervolkes, sich gegenseitig besser zu verstehen, sei es bezueglich Zugehoerigkeit zu verschiedenen Parteien, Sprachen und Rassen, hoffentlich weitere Fortschritte ermoeeglichen, wie dies in letzter Zeit erfreulicherweise der Fall war. Der demokratische Geist, von welchem alle Volksteile der Schweiz aufrichtig durchdrungen sind, wird auch fernerhin - man darf das zuversichtlich sagen - die Eidgenossen gegen aussen hin als ein einiges Volk erscheinen lassen.

Was die Beziehungen zwischen der Schweiz und Neuseeland anbelangt, so darf man mit Genugtuung in die Zukunft blicken. Die am 5. Mai 1938 zwischen den beiden Laendern getroffene Handelsabmachung wird sicherlich gute Fruechte tragen. Auch in der Frage der Einwanderung von Schweizer Bauern und Handwerkern in Neuseeland sind durch offizielle Besprechungen Richtlinien ins Auge gefasst worden, welche es ermoeeglichen sollten, eine Anzahl Schweizer nach Neuseeland kommen zu lassen. Man hofft, damit nicht nur insbesondere der neuseelaendischen Landwirtschaft einen Dienst erweisen, sondern manch einem Schweizer zu einer neuen Existenz verhelfen zu koennen. Zuguterletzt wuerde das auch der Schweizer Gemeinde in Neuseeland zugute kommen, indem die gelichteten Reihen wieder etwas aufgefrischt werden koennten.